

So sparen Sie gut und günstig für die Zukunft Ihrer Kinder

13.7.2026 - Metin Gülmen | Stiftung Warentest

Opa, Patentante, Eltern - viele fragen sich, wie sie am besten für Kinder sparen. Dabei ist es ganz einfach. Wir machen den Kinderdepot-Vergleich und zeigen, wie es geht.

Ab der Geburt haben Eltern, Großeltern und Tanten 18 Jahre Zeit, um ein kleines Vermögen für die Kinder bis zur Volljährigkeit zusammenzusparen. Aber wie legt man in Zeiten von Inflation, Rezession und Krieg langfristig Geld an? Unser Test zeigt: Sparen für Kinder ist einfach und unkompliziert.

Wir erklären, bei welcher Geldanlage sich das Sparen wirklich lohnt, mit welchen Kinderdepots sich sinnvoll sparen lässt – und wie Familie und Freunde mitsparen können. Und wir sagen, wovon Sie besser die Finger lassen sollten, wenn Sie langfristig ein Vermögen aufbauen wollen, das dem Kind ab 18 Jahren zur Verfügung steht.

Sparen für Kinder - warum sich unser Vergleich für Sie lohnt

Die besten Konditionen, die höchsten Zinsen

Die Stiftung Warentest zeigt, bei welchen Banken Depots für Minderjährige besonders attraktiv sind, welche ETF sich besparen lassen und wo Sie die höchsten Zinsen für Festgeld auf den Namen eines Kindes finden.

Tipps für Eltern und Großeltern

Sie erfahren, welche steuerlichen Vorteile es mit sich bringt, wenn Sie Geld auf den Namen des Kindes anlegen, was zur Depotöffnung nötig ist und wie man den Anspruch auf Bafög und kostenlose Krankenversicherung nicht gefährdet. Ein realistisches Rechenbeispiel zeigt, wie Sie mit nur 25 Euro im Monat nach 18 Jahren Ihre Einzahlungen um 77 Prozent steigern.

Heftartikel als PDF

Wenn Sie das Thema freischalten, erhalten Sie Zugriff auf das PDF zum Testbericht aus Stiftung Warentest Finanzen 08/26.

Juniorderpot im Vergleich: Die richtige Wahl

[Festgeld](#) oder doch lieber ein [ETF-Sparplan](#)? Oder die Entscheidung lieber Experten übertragen, die auf Geldanlagen für Kinder spezialisiert sind? Wir ordnen die verschiedenen Angebote ein und erläutern, warum sich das Pantoffel-Portfolio, die Anlagestrategie der Stiftung Warentest, auch beim Sparen für Kinder empfiehlt. Sie erfahren, warum kostenlose ETF-Sparpläne, die sich direkt bei

Banken abschließen lassen, so flexibel und bequem sind. Und was Sie beim Anlegen eines Kinderdepots beachten müssen. Wer beim Sparen für Kinder bis 18 keinerlei Risiko eingehen will, findet in unserem Testbericht (PDF) die besten Zinsen.

Tipp: Stets aktuelle Konditionen bietet unser [Festgeld-Zinsvergleich](#), den wir laufend auffrischen. Er zeigt Festgeldangebote mit Laufzeiten zwischen einem Monat und zehn Jahren. Mit einem Klick finden Sie heraus, welche Angebote für Minderjährige verfügbar sind.

Das Geld gehört dem Kind

Geldanlage für Kinder unterliegt gewissen Regeln. Die wichtigste: Geld, das auf den Namen des Kindes angelegt ist, gehört dem Kind. Eltern verwalten es zwar für sich selbst, nutzen dürfen sie es jedoch nicht – dafür sparen sie Steuern. Sobald das Kind 18 wird, kann es mit dem Geld machen, was es will. Eltern haben dann keinen Zugriff mehr.

ETF für den Nachwuchs

Wer sich für eine Mischung aus Festgeld und ETF (das sind an Börsen gehandelte Indexfonds) entscheidet, kann sich freuen, denn Fondssparen für Kinder ist wirklich einfach: Die meisten der Banken in unserer Untersuchung, die Wertpapierdepots für Minderjährige anbieten, berechnen dafür nichts.

Wer regelmäßig Geld anlegt, muss allerdings bei ETF-Sparplänen mit Kaufgebühren rechnen. Unser [Sparplan-Finder](#) (nach Freischaltung verfügbar) zeigt, bei welchem Anbieter Sie welche ETF besparen können.

Auf Sparplan mit Welt-ETF setzen

An deutschen Börsen werden rund 2 000 verschiedene ETF gehandelt, und viele davon gibt es auch als Sparpläne. Längst nicht alle eignen sich aber für die langfristige Geldanlage für Kinder oder sogar für die Altersvorsorge.

Wir empfehlen für diesen Zweck nur ETF, die einen breiten internationalen Aktienindex abbilden. Ungeachtet zwischenzeitlicher Rücksetzer am Aktienmarkt: Am besten eignen sich Sparpläne auf Weltaktienindizes wie den [MSCI World](#) oder MSCI All Country World.

Langfristig Rendite erzielen

Ganz gleich, ob Sie sich für Festgeld, einen ETF-Sparplan oder eine Mischung aus beidem entscheiden: Der Vorteil einer Geldanlage für Kinder liegt darin, dass Sie das Geld viele Jahre lang arbeiten lassen können. Schlechte Börsenphasen können Sie aussitzen, in guten Phasen können Sie Zinsen und Dividenden wieder anlegen und so das Guthaben vermehren.

So haben wir Kinderdepots getestet

Im Test: Wir haben 22 Depots für Minderjährige von Filial- und Direktbanken sowie Neobrokern untersucht, über die sich ein Sparplan auf mindestens einen von uns empfohlenen weltweit anlegenden Aktien-ETF abschließen lässt.

https://www.test.de/Kinderdepot-Vergleich-4824915-0?wt_mc=owned.site.rssfeeds.dl...